Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/729/2021

Tagesordnungspunkt			
Beseitigung des Bahnüberganges Pfinztal-Söllingen Schaffung einer Querungsmöglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen im Falle der Schließung des Fußgängerüberganges			
Fachbereich:	Fachbereich 1 - Gremien und Verwaltung	Datum:	01.02.2021
Bearbeiter:	Kröner	AZ:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Gemeinderat	09.02.2021	öffentlich

Beschlussvorschlag:	**Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagene Variante „Anruf-Taxi“ zu realisieren.**

Pflichtaufgabe ☐
Freiwillige Aufgabe x☐

Ziel der Verwaltung:

Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

Produktgruppe/Name	xx.xx
Ordentlicher Ertrag (gesamt)	0 €
Ordentlicher Aufwand (gesamt)	25.000 €
davon Abschreibungen	xxx

Jahr	Erträge	Aufwand	Sachkonto
2021	€	25.000€	
2022	€	25.000€	
2023	€	25.000€	
2024	€	€	
2025	€	€	

☐ außer-/überplanmäßiger Aufwand

Personelle Auswirkungen:
Vergabe an Dienstleister.

Sachverhalt:

Am 23. Oktober 2020 wurde die Verwaltung darüber informiert, dass die Deutsche Bahn nach der bereits erfolgten PKW-Sperrung beim Eisenbahnbundesamt auch die Vollsperrung beantragt hat. Für Fußgänger wird dann der bereits erstellte Übergangssteg geöffnet. Unabhängig von der Forderung der Gemeinde den Bahnübergang solange wie möglich für Fußgänger offenzuhalten hat die Gemeinde eine Querungsmöglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen gesucht. In der Zeit vom 22.06.2020 bis 12.07.2020 wurde probeweise ein Shuttle-Bus eingesetzt, welcher im 20-Minuten-Takt vormittags und nachmittags stundenweise eingesetzt wurde. Die Zahl der Personen wurde ermittelt und die Fahrzeitwünsche abgefragt. Mitfahrgelegenheit wurde für alle gehbehinderten Personen, Personen mit Rollstuhl oder Rollator sowie Kinderwagen geboten.
Während 21 Tagen sind 195 Einzelfahrten zu verzeichnen (wenn man Hin- und Rückfahrt rechnet also ca. 100 Personen). Hinzu kommen 60 Fahrten von Personen mit Rollator, 12 Fahrten mit Kinderwagen und 2 Fahrten mit Rollstuhl.
Festgestellt werden kann, dass ein fester Fahrplan zu vielen Leerfahrten führt, also auf keinen Fall angeboten werden sollten.
Die Fahrzeiten wurden im überwiegend akzeptiert, wobei einzelne Wünsche nach anderen Fahrzeiten geäußert wurden (z.B. frühere Arztbesuche).
Am häufigsten nachgefragt war der Shuttle freitags und samstags, Sonntag vormittags am Wenigsten.
Die Verwaltung hat für drei Varianten (Anlage) die Kosten -ausgelegt auf 3 Jahre- geschätzt. Außer Betracht gelassen werden dabei je nach Variante erhebliche Voraussetzungen und Bedingungen (z.B. europaweite Ausschreibung, Konzessionen und Genehmigungen, Haltestelleneinrichtungen, Personenbeförderungsscheine, Abrechnungen etc.).
Die Verwaltung ist zu der Entscheidung gekommen, dass auf Grund der ganzen Umstände und der Kosten das Angebot nur für Personen eingerichtet werden kann, denen die Umwege über den Durchlass Bahnwinkel bzw. den Durchlass Kapellenstraße nicht zugemutet werden können. Dies sind Personen, welche auf Rollstuhl (Kostenübernahme teilweise bereits durch Krankenkasse abgedeckt) oder Rollator angewiesen oder erheblich gehbehindert sind. Deshalb lautet der Beschlussvorschlag, die Variante 3 zu realisieren.
Aus Vorgesprächen ist bekannt, dass Anbieter vorhanden sind.

Verfolgte Ziele aus Pfinztal 2035/Klimaoffensive

Gesamtbeurteilung:
XXX

Ziele: Pfinztal…	Bewertung: Fördernd	Bewertung: Kein Beitrag	Bewertung: hemmend	Bemerkung
…macht mobil	X			Unterstützung für mob.eingeschr. Pers.
…ist aktiv				
…schafft Raum				
…bildet und betreut				
…verbindet				
…bietet Service	X			Für den genannten Personenkreis
…versorgt sich	X			Erforderlich, für den genannten Pers.kreis
…ist stolz auf Nachhaltigkeit				
Querschnittsziele				
Umwelt-schutz/Ökologie/Nachhaltigkeit/ Klimaoffensive				
Haushaltskonsolidierung/ Schuldenabbau/ alternative Finanzierungsmodelle				
Kommunale Pflichtaufgaben/ Investive Infrastrukturprojekte				

Anlagen:
Variantenvergleich